



I.N. 232. 106

Bunzlau, 30 Aug. 1891.

Habe heute Pauline,

wie erster mit großem Auf-  
wand von Dafftien gründlich  
gefertigt, und zwar wie von früher,  
so frisch und aufzubauen. Die  
Fäden mit Watte und Wach-  
sapplikat in der Füllung  
größer chance, so, dass es nicht  
die Hand aus den Fäden  
föhrt. Von dem überwältigend  
gründliche der Leistungswert  
würde mehr für eine Verstellung  
nicht mehr braucht, die ein  
gruppen, füllten mir nur

fair, ließt und aufstellte,  
und da wir was entdeckten  
wur Kippig freute,  
kennen wir - sogar alle  
vollkommen unverdutzt obzu-  
wu. Das Naturmuseum - ich  
hoffe auch endlich ein - so  
fabelhaft wie es ist auf die  
Kunstausstellung - nur die großen  
Geschenke und auf vorgetragen  
ist, wir hoffen dir gern  
Kauf S. f. bis 3, der Wetter  
wir audlich rütteln. Was  
Kunstausstellung zeigen  
wir nun glücklich fair und  
Vergangens wünscht eins.

stand dort vorzimmern und,  
der auf einer Haugelbahn sehr  
allem drängt stand zwar fest.  
Auf dem Rücken war es auf  
einem Malwagentribüne, in  
Hallestadt erreichte das Schiff  
und wir schlossen die Koffer  
mit einem Sprungvölker für  
zus mit bestreutem Sack  
und Koffer, der Rostkorb hat  
sich bei dieser Gelegenheit  
sehr verändert. Es war wirklich  
alles bereit geblieben,  
und wir schreiten auf in  
Burgstraße, die kurze  
distanz weg, als wir oben in  
die Höhe der Steffenschen Kuran-

wordt auf ein ungewöhnlich  
merkwürdiges Formulär in Gottlieb  
H. ist ein findbar fürs  
Leben u. S. wie sie vor  
seit dann. Wenn kommt  
die Farben? Da auf der  
früheren reisigen, dem nun  
nur weiter gut ist hier wie  
sie jetzt sehr unansehnlich läßt.  
Bist du baldigst auf Freya  
gekommen? Die Gräber an  
Stockhorn waren leider sehr  
unfertig. Aber wie sehr! fast  
allein in der auf dem einen  
Hügel sind wir mit über 800  
S. auf. - Bleibt ich nach Freya  
wollt, - ungestrichen sehr ist mir